



Offizielle Eröffnung des Schul-Konsum in Westhausen: Landrat Thomas Müller, Bürgermeister Ulf Neundorf, Schulleiter Burkhard Werner und Pfarrer Johannes Heinze (von links) beim symbolischen Scherenschnitt. *Fotos: frankphoto.de*

## Einfach mal machen, was andere nicht tun

Viele kleine Orte schließen ihren Dorf-Konsum. Die Gemeinde Westhausen geht einen anderen Weg: Nach einem Jahr im Dornröschenschlaf wurde ihr Laden wieder aufgeweckt.

Von Barbara Struller

**Westhausen** – Wenn eine Gemeinde einen „unternehmerisch denkenden Bürgermeister“ hat – so formuliert es Burkhard Werner in seiner Ansprache –, der dem Vernehmen nach gerne gegen den verwegenen denkenden Schulleiter aus Haubinda stichelt, dann können am Ende solche Dinge entstehen wie der Schul-Konsum in Westhausen. Bürgermeister Ulf Neundorf suchte nämlich jemanden, der „das Objekt reaktiviert“: Das Objekt, den ehemaligen Dorfkonsum, der im Februar vergangenen Jahres geschlossen hat. Und Werner könne „das als Schule ja probieren“.

### Eine Chance

Der Gedanke liegt zumindest nicht fern. Schließlich hat die Hermann-Lietz-Schule in Haubinda unter der Ägide von Burkhard Werner im vergangenen Jahr einen eigenen Dorfladen eröffnet. Und natürlich „haben wir uns als Schule für die Gemeinde engagieren wollen“, sagt Werner. Und so wurde das Projekt angestoßen, mit hiesigen Baufirmen, die



Annett Schlemmer ist die gute Seele des Schul-Konsum in Westhausen.

„schnell und kostengünstig gearbeitet haben“, und den Handwerks-Geldern der Schule, die zum Beispiel die Regale für den Schul-Konsum geschreinert haben. Außerdem können die Haubindaner, im Speziellen die FOS-Schüler, einen ganz praktischen Nutzen aus dem Lädchen ziehen, denn „bisher haben sie immer nur mit Übungsfirmen auf dem Papier gearbeitet“, erklärt Burkhard Werner. Jetzt müssen sie sich in Praxiswochen mit den wirklich wahren kaufmännischen Herausforderungen auseinandersetzen.

Landrat Thomas Müller, der zur Eröffnung nach Westhausen gekommen war, begrüßt den Einsatz der Schule: „Hier machen sie einen Laden auf, sonst ist es meist andersrum.“ Hier reagiere man mit anderen Mitteln auf den Zeitgeist. „Das ist

eine Chance für Jung und Alt.“ Auch Bürgermeister Ulf Neundorf freut sich, „dass Bewegung ins Dorf kommt.“ Nun habe man – fast – alles: „Wieder ein Wirtshaus, eine Kirche, einen Kindergarten. Und eben den Schul-Konsum.“ Auch bei Elisabeth Staffel kommt die Neueröffnung gut an. Stellvertretend für bestimmt viele Bewohner von Westhausen ergreift die alte Dame spontan das Wort und sagt: „Wir möchten uns bedanken und wünschen viel Erfolg.“

### Was das Herz begehrt

Der kommt bestimmt, wenn die Kasse weiter so klingelt wie am ersten Tag. Elisabeth Staffel war nicht die einzige, die zur Einweihung gekommen war. Kurz nachdem die Kindergartenkinder durch den Laden gewuselt waren, drängten sich schon die ersten Kunden an der Kasse. Das kleine Geschäft bietet ein typisches Basissortiment: Von Duschgel und Shampoo über Waschmittel, Alufolie, Konserven, Getränke und Süßwaren bis hin zu Katzenfutter und sogar Topfblumen. Dazu gibt es eine Auswahl an Obst und Gemüse. Brot und Brötchen kommen von der Bäckerei Bonsack aus Römhild und der Bäckerei Guthardt aus Ermershausen und die Fleisch- und Würstwaren liefert die Metzgerei Steiner aus Adelhausen.

Die gute Seele des Schul-Konsums ist Annett Schlemmer aus Westhausen. „Sie hat eine emotionale Bindung zum Ort und zu den Menschen“, sagt Werner. Die Leute kennen sie, es wird getratscht werden.

Annett Schlemmer hat für den Job ihre Anstellung in einer Metzgerei in Bad Rodach aufgegeben. Weitere Erfahrungen im Einzelhandel hat sie während ihrer Tätigkeit im Edeka Gellershausen gesammelt; 19 Jahre war sie dort. „Hier kann ich ganz einfach zur Arbeit laufen“, sagt Annett Schlemmer. Da sei ihr der Entschluss nicht schwer gefallen. Noch arbeitet sie ganz alleine, wird nur unterstützt von den Praktikanten der Schule. Burkhard Werner will mittelfristig eine 450-Euro-Kraft einstellen, ein Schlemmer zeitweise zu entlasten.

Ganz fertig ist der Laden noch nicht: „Es kommt noch eine Oma-und-Opa-Ecke mit Sofa“, sagt Werner. Dort kann man dann gemütlich Kaffee trinken „und kuscheln“. Das Artikelangebot soll durch regelmäßige Umfragen optimiert werden und ergänzt werden mit Produkten aus Haubinda wie dem eigenen Honig; bisher steht nur der Apfelsaft im Regal. „Aber sogenannte Non-Food-Artikel werden wir nicht ins Sortiment aufnehmen“, da ist Burkhard Werner eisern. Und er verspricht einen Lieferservice: „Dann bringen unsere Schüler abends die Kiste Wasser mit dem Fahrrad vorbei.“

### Öffnungszeiten Schul-Konsum

- Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr,
- Dienstag, Donnerstag und Freitag auch nachmittags von 15.30 bis 18 Uhr.
- Samstag von 8 bis 11.30 Uhr.